



A close-up, slightly blurred view of a financial table or ledger. The table has multiple columns and rows of numbers. Some visible numbers include 112 405 700,5, 0,00, 0,00, 0,00, 2.633.922,43, 352.131,80, 81.900,29, 3.936,38, 0,00, and 33.

112 405 700,5	
0,00	
0,00	
0,00	
2.633.922,43	
352.131,80	
81.900,29	
3.936,38	
0,00	
33	



2018

DAS BISSCHEN HAUSHALT



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. MittendrIn.

KOMPAKT
die Herner Stadtfinanzen 2018

INHALT

Vorneweg	3
1. (Dienst-)Leistungen der Stadt	4-5
2. Vermögen und Schulden (Bilanz)	6-7
3. Haushaltsdefizite	8-11
4. Haushaltsstruktur	12-15
5. Haushaltssanierungsmaßnahmen	16-19
6. Hervorgehobene freiwillige Leistungen	20
7. Städtische Investitionen	21-22
8. Wissenswertes / Wussten Sie schon ...?	23-28
9. Konzern Stadt	29-30
10. Aktuelle Haushaltsbewertung des Kämmerers	31
11. Zu guter Letzt	32
12. Kontakt /Impressum /Weitere Informationen	32

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



auch in diesem Jahr bereiten wir für Sie mit unserer sechsten Haushaltsbroschüre wesentliche Informationen über den städtischen Haushalt – mit dem Mut zur Lücke – transparent und verständlich auf.

Akzeptanz von möglichen Haushaltssanierungsmaßnahmen setzt das Verständnis über die Haushaltssituation, die finanzwirtschaftlichen Zusammenhänge und die Handlungsmöglichkeiten voraus. Die vielfältigen Rückmeldungen von Bürgerseite – bei aller Ernüchterung der Bürgerschaft über die Haushaltssituation – haben uns darin bestärkt, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben, den wir weiter fortsetzen möchten.

Scheuen Sie sich nicht, mir auch in diesem Jahr Rückmeldung zu geben und Anregungen zu formulieren
(finanzdezernat@herne.de, 02323/16-2381).

Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, möchte ich einladen, mit Ihren Anliegen, Ideen und Ihrer Kreativität intensiver an den Haushaltsplanberatungen teilzunehmen.

A handwritten signature in blue ink, reading "Dr. Hans Werner Klee".

Dr. Hans Werner Klee
(Stadtkämmerer)



1. (Dienst)- Leistungen der Stadt

Die Stadt Herne (rund 157.000 Einwohner) stellt bereit, unterhält und finanziert:

40	Schulen
1	Volkshochschule
1	Musikschule
2	Bibliotheken
1	(Emschertal-)Museum (mit dem Schloss Strünkede, der städtischen Galerie, dem Heimatmuseum „Unser Fritz“ und der Schlosskapelle)
1	Kulturzentrum
2	Weitere Kultureinrichtungen (z.B. Flottmannhallen)
19	Tageseinrichtungen für Kinder (hinzu kommen 45 in freier Trägerschaft z. B. Kirchen, Vereine usw.)
6	Jugendfreizeiteinrichtungen
118	Spielplätze (ohne Spielplätze auf Schulhöfen)
5	Sozialeinrichtungen
38	Sportplätze
62	Sporthallen (einschl. Schulsporthallen)
9	Schwimmbäder
8	Wochenmärkte
1	Cranger Kirmes
7	Friedhöfe
867 ha	Grün- und Freiflächen
379 km	Straßen im Stadtgebiet u.v.m.

1. (Dienst)- Leistungen der Stadt

Mit Hilfe von über 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (davon rd. 15 % verbeamtet) im „Konzern Stadt“ (siehe unter Nr. 9) sichert die Stadt als größte Arbeitgeberin zusätzlich allein und mit anderen u. a.

- die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme,
- die Entsorgung von Abwasser und Abfall, die Straßenreinigung
- den öffentlichen Personennahverkehr
- die Sicherheit und Ordnung, die Stadtentwicklung sowie
- die öffentliche Gesundheit

sie finanziert darüber hinaus im Besonderen

- Sozialleistungen für Ältere, Arbeitssuchende, Asylbewerber und Menschen mit Behinderung und die
- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Beispielsweise werden in Herne für rund **11.900 Bedarfsgemeinschaften** mit knapp 23.500 Hilfsbedürftigen die Kosten der Unterkunft übernommen.

2. Vermögen und Schulden der Stadt (Bilanz)

Aufgrund gesetzlicher Regelungen hat die Stadt Herne seit dem Jahr 2009 jährlich einen Jahresabschluss für den Bereich der Kernverwaltung und einen Gesamtabschluss für den „Konzern Stadt“ (siehe unter Nr. 9) zu erstellen. Ein Bestandteil dieser Abschlüsse ist die Bilanz.

Diese weist im Wesentlichen auf der **Aktivseite** das Anlagevermögen und das Umlaufvermögen und auf der **Passivseite** das Eigenkapital, das Fremdkapital und einen sogenannten Sonderposten aus.

Stark vereinfacht ausgedrückt sagt die Aktivseite der Bilanz aus, wie das Vermögen der Stadt angelegt ist und die Passivseite, wie das Vermögen der Stadt finanziert ist.

Per 31.12.2017 ergibt sich für die Kernverwaltung folgendes vereinfachtes Bild mit gerundeten Werten:

Bilanz der Stadt Herne in Mio. Euro			
AKTIVA		PASSIVA	
Anlagevermögen darunter u. a.	1.369	Eigenkapital	0
- Grundstücke/Gebäude	524	Sonderposten	329
- Straßen-/Wegenetz Plätze, Brücken...	462	Fremdkapital	834
- städtische Unternehmens- beteiligungen	348	- Verbindlichkeiten (Kredite etc.)	
Umlaufvermögen	83	(Pensions)rückstellungen	355
Nicht d. Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	66		
	1.518		1.518

2. Vermögen und Schulden der Stadt (Bilanz)

Das Anlagevermögen besteht aus allen längerfristig durch die Stadt Herne genutzten Vermögensgegenständen, die für die Aufrechterhaltung des städtischen Geschäftsbetriebs erforderlich sind.

Die Zusammensetzung des **Umlaufvermögens** ändert sich häufig und betrifft damit die nur vorübergehend vorhandenen Vermögensgegenstände. Anders als in privatwirtschaftlichen Unternehmen sind viele Vermögensgegenstände nicht oder nur begrenzt veräußerbar und bieten daher ein verringertes Potenzial zur Deckung der Schulden. Sie dienen der Stadt in der Regel auch unmittelbar oder mittelbar nicht zur Erzielung von Erträgen.

Das **Eigenkapital** (oder Reinvermögen) bildet lediglich eine Rechengröße, die sich durch die Gegenüberstellung aller Positionen der Aktivseite und aller sonstigen Positionen der Passivseite ergibt. Durch ein positives Jahresergebnis wird das Eigenkapital erhöht, durch ein negatives Jahresergebnis vermindert. Ist das Eigenkapital aufgebraucht, gilt die Stadt als überschuldet. Dies hat massive Auswirkungen auf den finanziellen Status der Stadt, sowohl was die finanziellen und rechtlichen Handlungsspielräume als auch die Bonität der Stadt bei Kreditaufnahmen betrifft.

Der **Sonderposten** beinhaltet im Wesentlichen erhaltene Fördermittel von Land und Bund und bildet einen eigenen Bilanzposten. Weil keine Rückzahlungspflicht besteht, unterscheidet er sich vom Fremdkapital.

Da die Stadt Herne die Mittel von außen erhalten

und nicht aus eigener Kraft erwirtschaftet hat, liegt kein Eigenkapital vor.

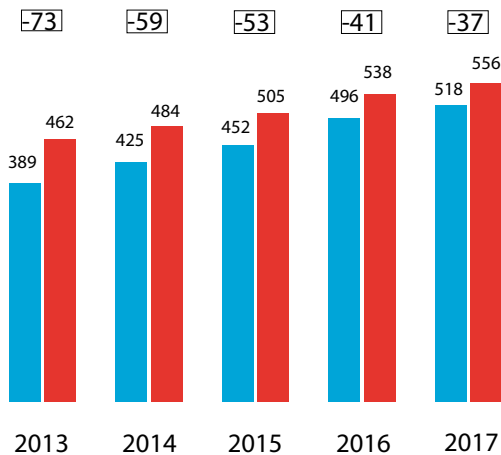
Das **Fremdkapital** setzt sich vor allem aus Bankkrediten zusammen. Hier handelt es sich also um Zahlungsverpflichtungen gegenüber fremden Dritten. Das Fremdkapital der Stadt Herne verursachte in 2017 eine **Zinslast** in Höhe von rund 13,5 Mio. Euro.

Die aufgelaufenen Altschulden durch negative Jahresergebnisse der zurückliegenden Jahre sind bezüglich der **Schuldenbedienfähigkeit** der Stadt problematisch. Derzeit werden die Auswirkungen noch durch historisch niedrige Zinsen gedämpft, so dass die Zinsen im Verhältnis zu den gesamten Aufwendungen der Stadt eine noch untergeordnete Rolle spielen. Eine Erhöhung der Zinsen nur um wenige Prozentpunkte hätte jedoch erhebliche Auswirkungen auf den Handlungsspielraum der Stadt.

3. Haushaltsdefizite

Neben der Bilanz wird jährlich auch eine Ergebnisrechnung (vergleichbar einer Gewinn- und Verlustrechnung) erstellt, die alle Aufwendungen und Erträge enthält und daraus ein Jahresergebnis errechnet.

Der Ergebnishaushalt der Stadt Herne ist bekanntlich stark defizitär. Das Ziel, sämtliche der Gemeinde übertragenen Aufgaben unter der Prämisse eines ausgeglichenen Haushalts zu erfüllen, konnte in den vergangenen Jahren nicht erreicht werden, wie die folgende Grafik zeigt:



Fehlbeträge (eingerahmt) sowie Erträge (blau) und Aufwendungen (rot) der Stadt Herne in Mio. Euro

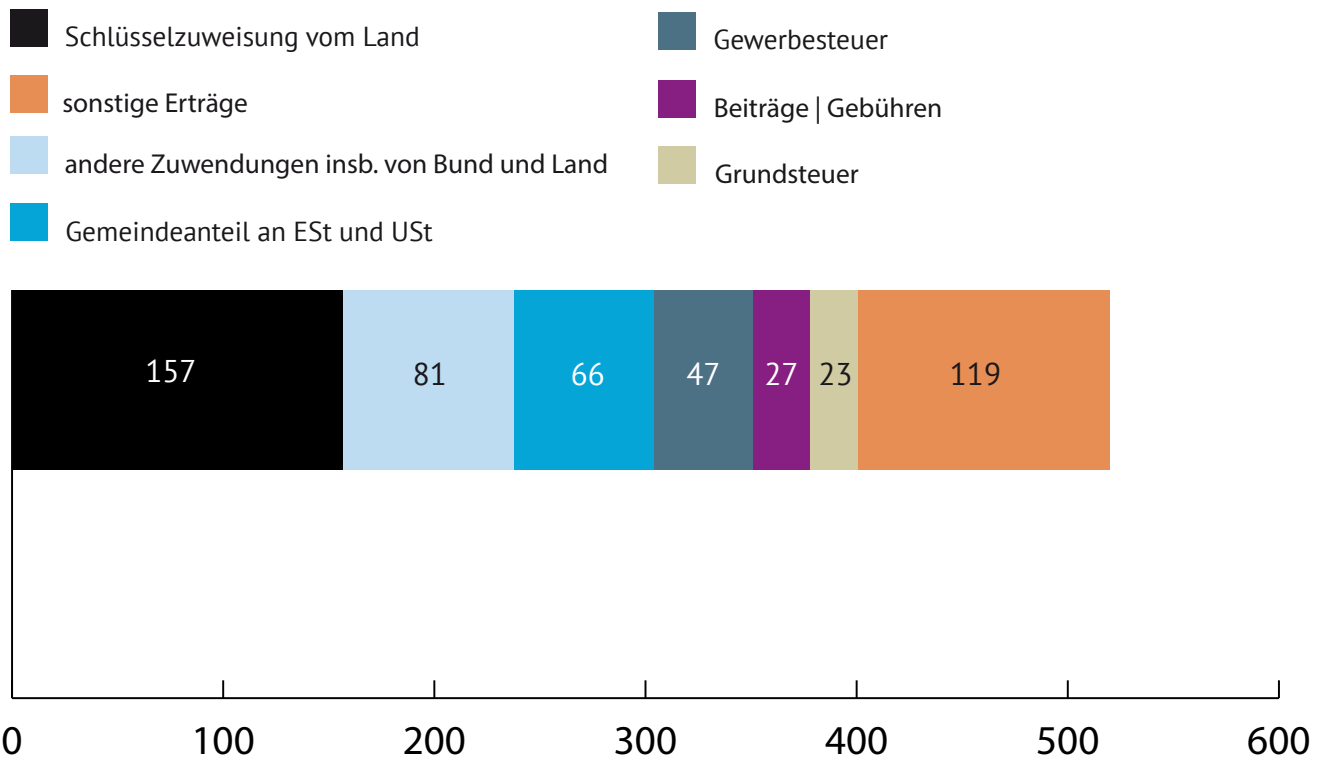
Die Gründe für die gewaltigen Fehlbeträge liegen in erster Linie in den ungünstigen Rahmenbedingungen für die Stadt Herne.

Herne gehört zu den besonders strukturschwachen Städten in Nordrhein-Westfalen. So wurden der Stadt von der Gemeindeprüfungsanstalt des Landes NRW „geringe Deckungsmittel, niedrige Kaufkraft, geringe Arbeitsplatzzentralität, hohe Bevölkerungsverluste und hohe Sozialgesetzbuch II- und Arbeitslosenquoten“ attestiert.

Dies führt zu vergleichsweise sehr **niedrigen Steuererträgen** besonders bei der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer (im Jahr 2017 zusammen rd. 113 Mio. Euro). Die Stadt Herne ist daher in der besonderen Situation, dass weder einzelne noch die Summe der (örtlichen) Steuern die wesentlichen Ertragspositionen darstellen, sondern mit 157 Mio. Euro eine Finanzausgleichszahlung des Landes („Schlüsselzuweisung“).

3. Haushaltsdefizite

Die Grafik verdeutlicht, in welchem Verhältnis sämtliche Ertragsarten zueinander stehen:



Erträge der Stadt Herne im Jahr 2017 in Mio. Euro

3. Haushaltsdefizite

Die **Steuerquote** der Stadt Herne, also die Messzahl dafür, inwieweit sich die Stadt Herne selbst finanzieren kann und unabhängig von staatlichen Transferleistungen ist, lag im Jahr 2017 bei **sehr niedrigen 29 %**. Dieses Steuerertragsdefizit wird insgesamt nur unzureichend durch Bundes- und Landeshilfen ausgeglichen. Gleichzeitig hat die Stadt Herne auf der **Aufwandsseite** ständig steigen-

de oder auf hohem Niveau verharrende Aufwendungen, insbesondere im Bereich der sozialen Hilfen, im Bereich der wirtschaftlichen Jugendhilfe, des Ausbaus der Betreuung für unter Dreijährige (U3) und der Eingliederungshilfen für Menschen mit Behinderung zu finanzieren. Die folgende Tabelle zeigt, wie sich diese Transfer- bzw. transferähnlichen Aufwendungen in den letzten Jahren entwickelt haben.

Aufwand in Mio. Euro	2009	2017	Differenz
Gesamte Transfer- bzw. transferähnliche Aufwendungen	158	243	+85
darunter:			
soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	22	41	+19
Grundsicherung für Arbeitssuchende	42	61	+19
Zuschüsse an nichtstädtische Einrichtungen im Rahmen der Tagesbetreuung für Kinder	18	38	+20
Familienunterstützung und erzieherische Hilfen	13	27	+14
Landschaftsverbandsumlage*)	32	46	+14

*) Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe erfüllt Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur. Ebenso engagiert er sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen.

3. Haushaltsdefizite

Der jährliche Aufwand erhöhte sich allein in diesen Bereichen innerhalb von acht Jahren um rund 85 Mio. Euro bzw. 54 %.

Zu beachten ist, dass die vorgenannten Beträge ausschließlich die Leistungen betreffen, die die Empfänger unmittelbar erhalten. Im Rahmen dieser Thematik entstehen der Stadt Herne darüber hinaus jedoch noch weitere Aufwendungen insbesondere für die Verwaltung aber auch für den Betrieb der eigenen städtischen Kindertagesstätten.

Im Abschnitt 8 dieser Broschüre finden Sie noch ergänzende Informationen zu den Aufwendungen zur sozialen Sicherung der Herner Bürgerinnen und Bürger.

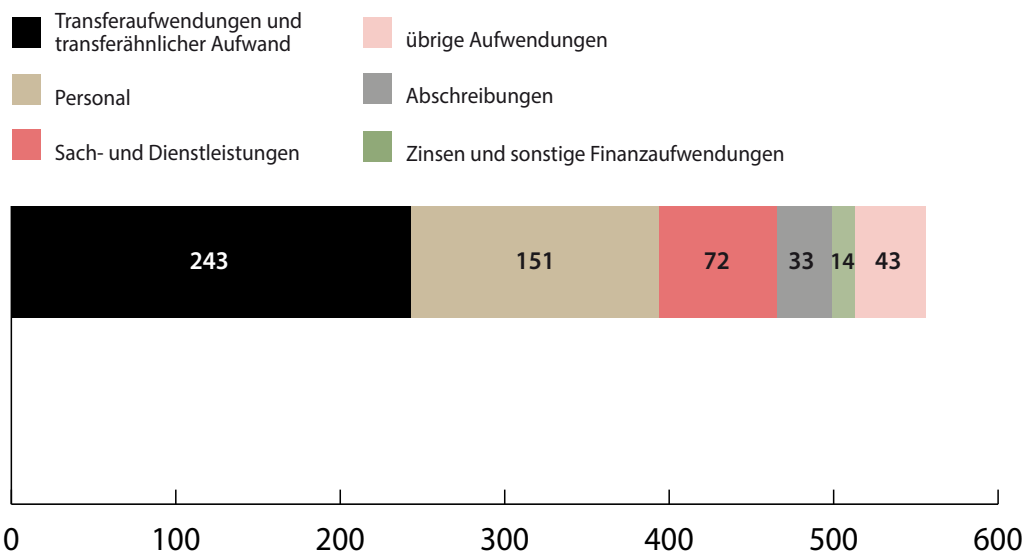
Ein dritter wesentlicher Grund für das Haushalts-

defizit liegt in der immer weiter fortschreitenden **Kommunalisierung** (Übertragung auf die Städte und Gemeinden) **von staatlichen Pflichtaufgaben**, der in vielen Fällen nur eine unzureichende finanzielle Kompensation gegenübersteht.

Ein Beispiel hierfür ist die Finanzierung von Aufwendungen für die Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen auf Grund von gesetzlichen Vorgaben. Trotz rückläufiger Zuweisungszahlen, stellen diese durch das Land und den Bund übertragene Aufgaben ohne finanzielle Ausgleiche große Herausforderungen dar.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Höhe und Zusammensetzung der gesamten städtischen Aufwendungen des Jahres 2017:

Aufwendungen der Stadt Herne im Jahr 2017 in Mio.



4. Haushaltsstruktur

Die wichtigsten Elemente des Haushaltsplans, der das bedeutendste Planungs- und Steuerungselement der Kommune ist, sind der **Ergebnisplan** und der **Finanzplan**. Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen durch die Stadt Herne werden hier festgelegt. Der Ergebnisplan weist die voraussichtlich anfallenden Erträge und Aufwendungen der Stadt Herne aus und zeigt damit den jährlichen Ressourcenzuwachs bzw. -verbrauch. Der Finanzplan stellt die Einzahlungen und Auszahlungen dar.

Weil Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen inhaltlich nicht immer deckungsgleich sind, sind zwei Planungsrechnungen erforderlich. Zwei Beispiele verdeutlichen dies: So sind Abschreibungen (also der im Zeitablauf entstehende Wertverlust von Vermögensgegenständen) auf Anlagegüter (z. B. Gebäude, Fahrzeuge u. ä.) zwar Aufwand, jedoch ist damit kein Geldfluss verbunden, weshalb sich Abschreibungen nur im Ergebnisplan der Stadt wiederfinden. Investiert die Stadt dagegen in den Erwerb von Anlagegütern, kommt es zunächst nur zu einem Geldmittelabfluss. Dieser Kauf ist jedoch nicht mit einem sofortigen Ressourcenverbrauch verbunden, daher liegt zunächst kein Aufwand vor. Aus diesem Grund werden die Auszahlungen für Investitionen der Stadt auch nur im Finanzplan ausgewiesen.

4. Haushaltsstruktur

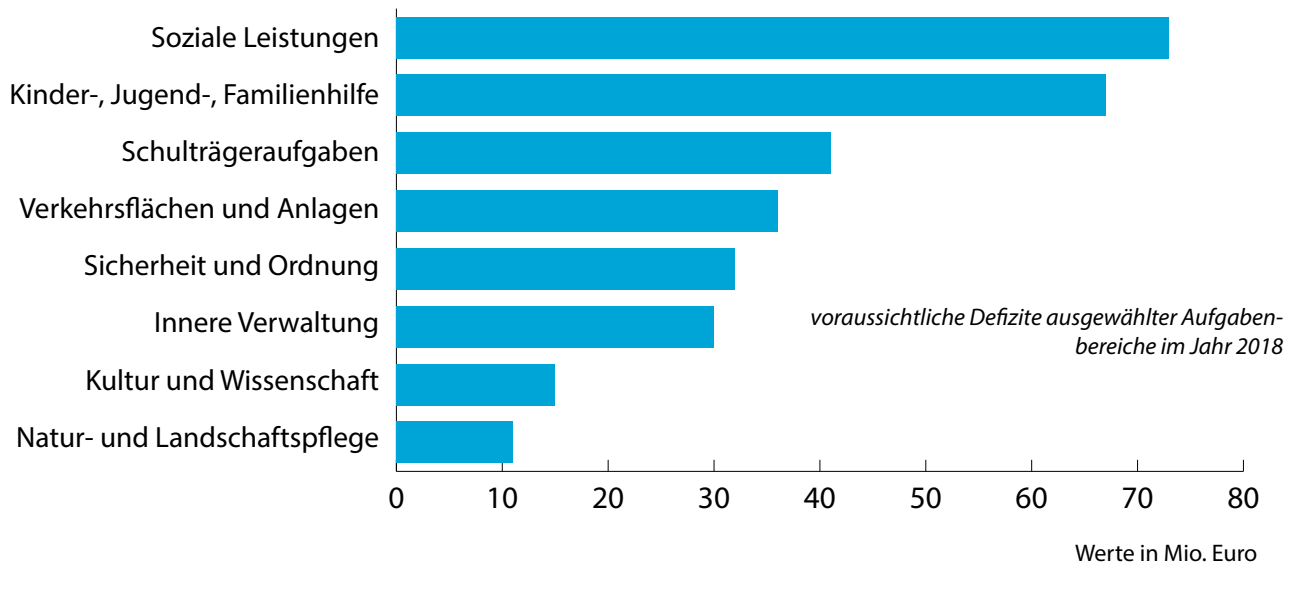
Für das Jahr 2018 rechnet die Stadt Herne in der Haushaltsplanung mit folgenden Aufwendungen und Erträgen (Werte in Mio. Euro):

Erträge		Aufwendungen	
Zuwendungen insbesondere von Land und Bund	263	Personal	173
Steuern, Gebühren und ähnliche Abgaben	199	Transferaufwendungen und transferähnlicher Aufwand	253
sonstige Erträge	113	Sach- und Dienstleistungen	74
		Abschreibungen	34
		Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	14
		sonstige Aufwendungen	27
Summe	575	Summe	575

Für das Jahr 2018 ergibt sich ein geringer Jahresüberschuss in Höhe von 0,2 Mio. Euro.

4. Haushaltsstruktur

Im folgenden Balkendiagramm sind die Aufgabenbereiche der Stadt mit den größten Defiziten dargestellt:



Hinweis: Die ausgewiesenen Defizite berücksichtigen neben den Erträgen und Aufwendungen, die in den jeweiligen Bereichen voraussichtlich anfallen werden, auch die anteiligen Belastungen durch verwaltungsinterne Leistungsverrechnungen.

4. Haushaltsstruktur

Sämtliche Ein- und Auszahlungen, also der erwartete tatsächliche Geldein- und Geldausgang, werden im Finanzplan den Rubriken Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit

oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet. Der Finanzplan der Stadt Herne für das Jahr 2018 sieht folgendermaßen aus:

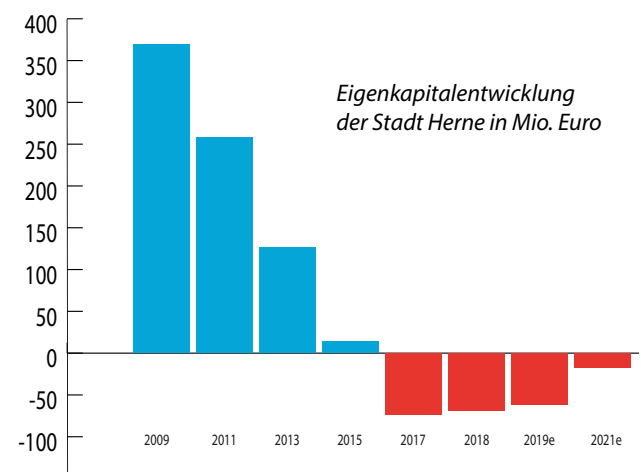
	Mio. Euro
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	555
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	524
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	31
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	33
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	53
Saldo aus Investitionstätigkeit	-20
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	34
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	11
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	23

Nicht berücksichtigt sind in der Darstellung die Aufnahme und Tilgung von kurzfristigen Bankkrediten zur Liquiditätssicherung der Stadt. Details zu den von der Stadt geplanten Investitionen erfahren Sie unter Punkt Nr. 7 dieser Broschüre.

5. Haushaltssanierungsmaßnahmen

Die Stadt Herne muss bereits seit 1991 Haushaltssicherungskonzepte erstellen. Die Verpflichtung zur Erstellung ist grundsätzlich dann gegeben, wenn eine Gemeinde keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen kann und somit „von der Substanz“ lebt. Darin sind sogenannte Konsolidierungsmaßnahmen aufzuführen, die ertragserhöhend oder aufwandssenkend wirken und unter deren Berücksichtigung innerhalb bestimmter Fristen ein ausgeglichener Haushalt wieder möglich wird. Dank jahrelanger Haushaltsdisziplin konnte in der Vergangenheit mit Ausnahmen eine Genehmigung für den jeweiligen Haushalt erreicht werden. Mit dem Inkrafttreten des sogenannten Stärkungspaktgesetzes und dem freiwilligen Beitritt der Stadt Herne zum Stärkungspakt Stadtfinanzen NRW im Jahr 2012 hat sich das bisherige Haushaltssicherungskonzept hin zum Haushaltssanierungsplan gewandelt, der grundsätzlich aber dasselbe Ziel verfolgt. Neben dem ausgeglichenen Haushalt sollen auch die Altschulden und die durch die Defizite der Vorjahre entstandenen, mittlerweile besorgniserregend hohen Bestände an Krediten zur

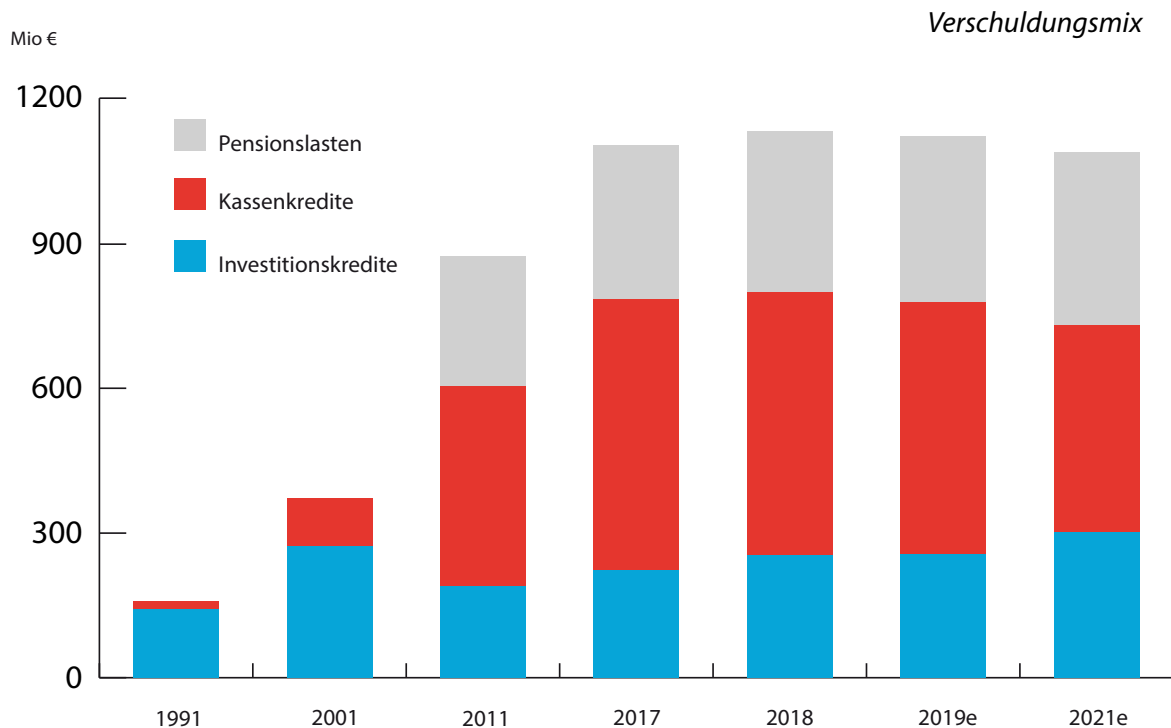
Liquiditätssicherung (Kassenkredite) abgebaut werden. Herne gehört damit zu den 61 von 396 Gemeinden in NRW, die bis zum Jahr 2020 zusätzliche Mittel (insgesamt 115 Mio. Euro) als „Hilfe zur Selbsthilfe“ bekommen. Die dringende Notwendigkeit zur Fortsetzung und Ausdehnung der Haushaltssanierung verdeutlichen die folgenden Grafiken.



5. Haushaltssanierungsmaßnahmen

Die unausgeglichene Haushalte führten im Zeitablauf der vergangenen Jahre zu einem immer weiter fortschreitenden Eigenkapitalverzehr. Eigene Konsolidierungsanstrengungen sowie die Stärkungspaktmittel vom Land verzögerten zwar den Eintritt der Überschuldung (d. h. die Schulden übersteigen das Vermögen), verhindern konnten sie ihn aber nicht. Ab dem Jahr 2018 wird erwartet, dass der jahrelange Trend einer Schuldenzunahme durch weitere Maßnahmen der Haushaltssanierung gestoppt werden kann und das Eigenkapital

wieder kontinuierlich aufgebaut wird. Sowohl die Eigenkapitalentwicklung als auch die Entwicklung des Verschuldungsmixes, dargestellt in der folgenden Grafik, veranschaulichen dies. Es folgen ein langsamer, aber kontinuierlicher Schuldenabbau sowie eine Verbesserung der Eigenkapitalsituation. Sichtbar bleibt jedoch: Die Verschuldung der Stadt Herne wird noch sehr lange auf einem erdrückend hohen Niveau bleiben.



Hinweis: Die Pensionslasten werden erst ab 2009 ermittelt.

5. Haushaltssanierungsmaßnahmen

Die eigenen Konsolidierungsanstrengungen der Stadt Herne sind im Haushaltssanierungsplan dokumentiert. Der Plan 2018 sieht für das Jahr 2018 Maßnahmen vor, die in Höhe von **37,9 Mio. Euro** und innerhalb seiner verbleibenden Laufzeit bis 2021 **151,8 Mio. Euro** zur Verbesserung der Ergebnissituation beitragen sollen. Die bereits in der Vergangenheit begonnenen und nun weiterzu-

führenden sowie die zukünftig geplanten Haushaltssanierungsmaßnahmen betreffen sämtliche Wirkungsbereiche der Stadt wie nachfolgend die **ausgewählten** Maßnahmenblöcke zeigen. Die in Klammern stehenden Werte betreffen die Gesamtkonsolidierungseffekte im Zeitraum 2018 bis 2021:

Gesamtkonsolidierungseffekte im Zeitraum 2018 bis 2021:

- Konsolidierungsbeiträge der Beteiligungen (37 Mio. Euro)
- Personalaufwandsreduzierungen (20 Mio. Euro)
- Vermarktung neuer Gewerbeflächen (19 Mio. Euro)
- Restriktive Mittelbewirtschaftung in allen Fachbereichen (10 Mio. Euro)
- Anpassung der Infrastruktur an sinkende Schüler- und Einwohnerzahlen (4 Mio. Euro)
- Steuererhöhungen [Vergnügungssteuer, Gewerbesteuer, Grundsteuer, Hundesteuer] (45 Mio. Euro)

5. Haushaltssanierungsmaßnahmen

An dieser Stelle soll erwähnt sein, dass die Stadt Herne in den vergangenen Jahren weitere, dauerhaft wirkende Maßnahmen zur Verbesserung der Haushaltssituation ergriffen hat. Das betrifft zum Beispiel Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen infolge durchgeführter Optimierungen von Prozessen. Im Haushaltssanierungsplan 2018 und damit auch in den zuvor aufgeführten Konsolidierungsbeiträgen sind diese Maßnahmen jedoch nicht berücksichtigt. In den Plan aufgenommen werden nämlich nur solche, bei denen aktuell oder künftig aktive Handlungen seitens der Stadt zur Zielerreichung notwendig sind.

Für das Jahr 2018 kann die Stadt Herne erstmalig einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen, wodurch ein Abbau der Überschuldung möglich ist.

Die wesentlichen Eckpfeiler des städtischen Haushalts sind allerdings kurz- bis mittelfristig fremdbestimmt. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang das Konjunkturrisiko. Eine deutliche Konjunkturabschwächung hätte gravierende Auswirkungen auf den Haushaltsstatus. Neben sinkenden Erträgen aus Steuern und Zuwendungen, insbesondere den Schlüsselzuweisungen, wäre ein weiterer Anstieg bei den pflichtigen Sozialaufwendungen zu erwarten. Der angestrebte Haushaltsausgleich wäre in diesem Falle quasi unerreichbar. Aber auch das Eintreten anderer Risikoszenarien wie überplanmäßige Tarifabschlüsse oder ein steigendes Zinsniveau würde zu neuen Haushaltslöchern führen, denen die Stadt nur noch begrenzt begegnen kann.

Das mittlerweile bundesweit aufgestellte Aktions-

bündnis „Für die Würde unserer Städte“ von über 60 strukturschwachen Kommunen aus 7 Bundesländern fordert daher zu Recht eine ausreichende kommunale Finanzausstattung. Der Stärkungspakt des Landes und die bisherige Entlastung des Bundes bei den Sozialausgaben für Ältere und nicht Erwerbsfähige sind dabei erste richtige Schritte. Daneben ist das in 2015 begonnene Vorhaben des Bundes, speziell finanzschwache Kommunen durch ein Investitionsförderprogramm zu unterstützen, positiv zu sehen. Das vom Land NRW initiierte Programm „Gute Schule 2020“ hilft den Investitionsstau in unseren Schulen abzubauen.

Herne kann hier bis 2020 auf Fördermittel in Höhe von 26 Mio. Euro zurückgreifen. Auch wenn diese und andere Schritte den Kommunen sicherlich merkbar helfen, so sind sie doch in einer Gesamtbetrachtung trotzdem noch unzureichend.

6. Hervorgehobene freiwillige Leistungen

Die Aufgaben der Stadt gliedern sich grundsätzlich in zwei Bereiche: staatliche Pflichtaufgaben (wie etwa die öffentliche Sicherheit und Ordnung, Schulen, die Feuerwehr, die Müllabfuhr oder die Kinderbetreuung) und freiwillige Leistungen, welche die verfassungsmäßig garantierte kommunale Selbstverwaltung erst mit Leben füllen. Durch die seit Jahren stark defizitäre Haushaltslage werden die freiwilligen Leistungen immer weiter zu Gunsten der Finanzierung der Pflichtaufgaben

in den Hintergrund gedrängt, auch weil sie im Fokus von Einsparungsforderungen durch die Aufsichtsbehörden stehen. Die Abgrenzung zwischen pflichtig und freiwillig ist strittig, da unsere Städte bspw. ohne ein Mindestmaß an Kultur- und Sportangeboten nicht vorstellbar sind. Trotzdem gelingt es Herne weiterhin auch freiwillige Leistungen zu realisieren. Beispielhaft werden hier aufgeführt:

- die Bereitstellung von Kultureinrichtungen wie die Musikschule, das Kulturzentrum, die Bibliotheken oder die Flottmannhallen
- der Bau und die Unterhaltung von städtischen Sporteinrichtungen wie Sportplätzen und Hallenbädern
- freiwillige Zuschussleistungen an Verbände und Vereine
- Städtepartnerschaften
- Freiwillige Einrichtungen der Jugendarbeit (etwa das Spielezentrum)
- Städtische Museen (Emschertalmuseum)
- die Unterstützung der Verbraucherberatung in Herne

7. Städtische Investitionen

Investitionen verändern das Anlagevermögen der Stadt. Im Gegensatz zu den sogenannten konsumtiven Aufwendungen, die im Ergebnisplan der Stadt nachgewiesen werden, sind sie nicht für den laufenden Bedarf oder den sofortigen Verbrauch vorgesehen (wie etwa der Aufwand für das Personal, Büromaterial, aber auch Sozialleistungen).

Vielmehr werden durch Investitionen Wirtschaftsgüter geschaffen, die im Regelfall mehrere Jahre überdauern oder etwa wie im Falle des Kaufs eines Grundstücks gar keiner Abnutzung unterliegen. Zu den Investitionen zählen etwa die Kernsanierung eines Bürogebäudes, der Bau einer Straße, die Anschaffung eines LKWs, aber auch der Kauf von Computersoftware. Die Investitionen werden im Finanzplan der Stadt nachgewiesen. Das Investitionsvolumen im Jahr 2018 der Stadt Herne beträgt laut Haushaltsplanung **53,1 Mio. Euro** und betrifft im Wesentlichen:

- **Baumaßnahmen in Höhe von 41,6 Mio. Euro**
- **Erwerb von beweglichem Anlagevermögen in Höhe von 7,1 Mio. Euro**

Nicht jedes Projekt wird immer genau so verwirklicht wie es ursprünglich einmal geplant war. Aus unterschiedlichen Gründen kann es beispielsweise zu zeitlichen Verschiebungen kommen. In solchen Fällen ist es möglich, durch sog. Ermächtigungsübertragungen geplante Auszahlungen ins Folgejahr zu verschieben. Aufgrund solcher Überträge vom Jahr 2017 nach 2018 stehen daher in diesem

Jahr im Ergebnis deutlich höhere Mittel für Investitionen zur Verfügung. Für Baumaßnahmen werden 69,9 Mio. Euro sowie für bewegliches Anlagevermögen 14,9 Mio. Euro bereitgestellt.



7. Städtische Investitionen

Eine besondere wertmäßige Bedeutung haben dabei in 2018 die folgenden Investitionsprojekte:

Maßnahme	Investitionen in 2018 in Mio. Euro
Erneuerung des Fuhrparks der Feuerwehr und des Rettungsdienstes	9,3
Neu- und Ausbau diverser kommunaler Straßen	5,9
Brandschutzmaßnahmen städtische Gebäude	3,4
Investitionen im Rahmen des Ausbaus der Kinderbetreuung für unter 3-Jährige	3,0
Stadtumbauprojekt „Herne Mitte“	2,8
Projekt „Soziale Stadt“	1,9

Hinweis:

Angegeben sind jeweils die Bruttoinvestitionskosten. Die Stadt Herne erhält von Land und Bund jedoch auch Zuwendungen, so dass der Eigenanteil in der Regel deutlich geringer ausfällt. Die Werte berücksichtigen sowohl die geplanten Investitionen laut Haushaltsplan 2018 als auch Ermächtigungsübertragungen aus dem Jahr 2017 ins Jahr 2018.

Im Bereich der Investitionen hat die Stadt im besonderen Maße den „Spagat“ zwischen unterschiedlichen Interessenlagen zu meistern. Zum einen dürfen nachfolgende Generationen nicht über ein vertretbares Maß hinaus mit aus Investitionsmaßnahmen resultierenden langfristigen Schulden und Folgeaufwendungen (Unterhaltungslasten, Abschreibungen) belastet werden. Auch deshalb limitiert die Bezirksregierung Arnsberg als Aufsichtsbehörde die Investitionstätigkeit der

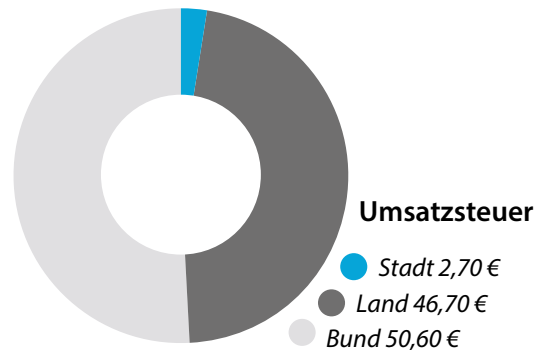
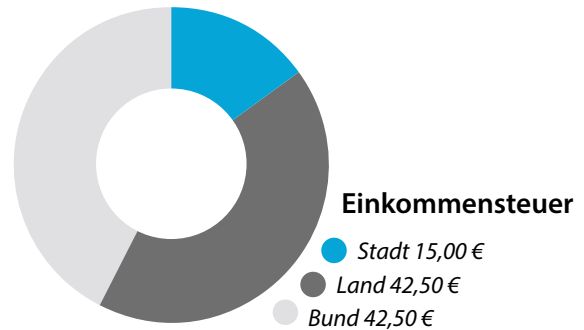
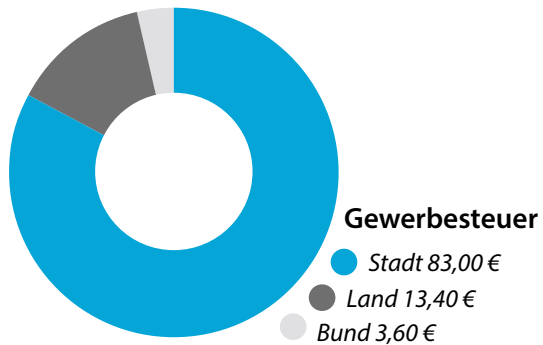
Stadt stark. Zum anderen ist allerdings ein Mindestmaß an Investitionen zur Bewältigung des notwendigen Strukturwandels und der Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger unumgänglich.

Festzuhalten bleibt, dass die Stadt Herne zum Erhalt ihrer Infrastruktur (Straßen, Schulen, U-Bahn etc.) in Zeiten tendenziell sinkender Einwohnerzahlen vor gewaltigen Herausforderungen steht.

8. Wissenswertes | Wussten Sie schon...?

... welche Beträge als Einnahmen in die Städte fließen, wenn ein Unternehmer oder Bürger 100,- Euro an Steuern zahlt?

Für die Gewerbe-, Einkommen-, Grund- und Umsatzsteuer wird das im Folgenden einmal dargestellt*):



*) Werte wurden gerundet

8. Wissenswertes | Wussten Sie schon...?

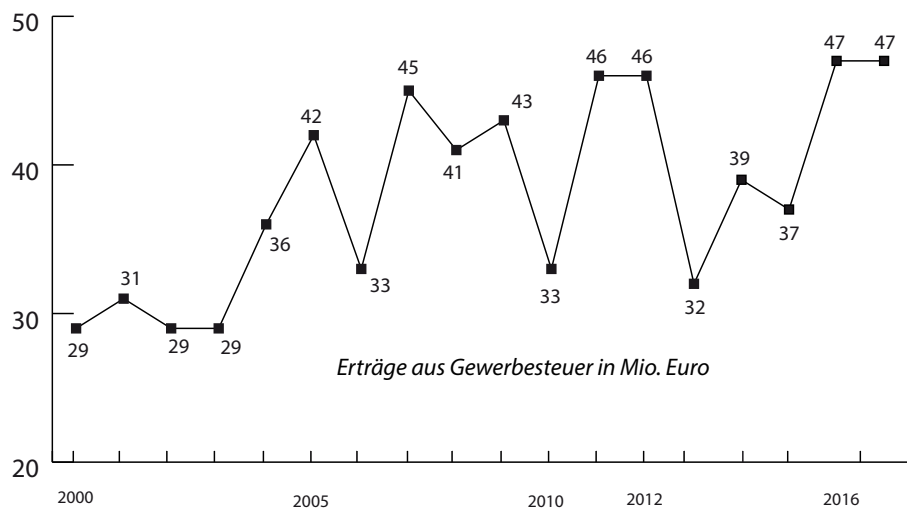
... wie hoch die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer bei der Stadt Herne und im Vergleich dazu bei den umliegenden Gemeinden sind?

Hier erfahren Sie es:

	Grundsteuer B	Gewerbesteuer
Herne	745	500
Bochum	645	495
Castrop-Rauxel	825	500
Dortmund	610	485
Gelsenkirchen	545	480
Herten	790	480
Recklinghausen	695	520

... wie hoch die Erträge sind, die die Stadt Herne mit der Gewerbesteuer in den vergangenen Jahren erzielt hat?

Die folgende Grafik zeigt es Ihnen:

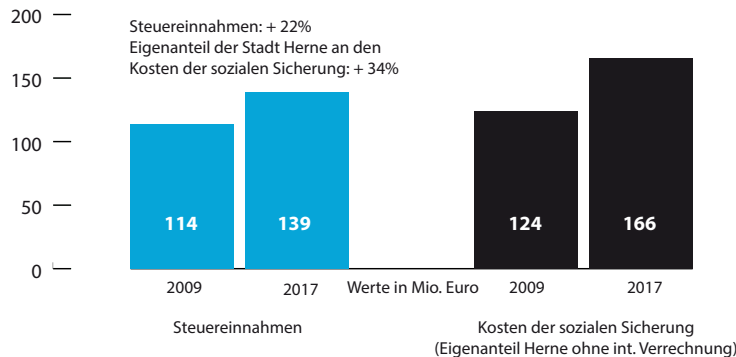


8. Wissenswertes | Wussten Sie schon...?

Obwohl im Jahr 2017 vergleichsweise „hohe“ Gewerbesteuererträge erzielt werden konnten, zeigt sich im interkommunalen Vergleich das niedrige Steuereinnahmenniveau der Stadt Herne. Mit 300 Euro Gewerbesteuer je Einwohner belegte die Stadt den letzten Platz unter den 22 kreisfreien Städten in NRW. Spitzenreiter 2017 war in diesem Vergleich übrigens die Stadt Düsseldorf mit 1.572 Euro je Einwohner - rund fünfmal mehr als in Herne!

... dass der Eigenanteil Hernes zur Finanzierung der Kosten der sozialen Sicherung innerhalb von 8 Jahren erheblich angestiegen ist, die Steuereinnahmen sich dagegen nur wenig erhöhten?

Das folgende Bild verdeutlicht das. Hier werden die Werte des Jahres 2009 denen des Jahres 2017 gegenübergestellt:



Im Gegensatz zu den zuvor genannten Aufwendungen für die soziale Sicherung beinhalten die Werte zum Eigenanteil der Stadt Herne neben den Aufwendungen auch Kostenerstattungen sowie Zuwendungen von Land/Bund oder ähnliche korrespondierende Erträge.

Die Herner Arbeitslosenquote reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1,1 Prozentpunkte auf ein Niveau von 10,9 %.

...was die Stadt Herne im Bereich der Verkehrsüberwachung an Verwarn- und Bußgeldern einnimmt?

Im Jahr 2017 waren es 5,2 Mio. Euro. Über 188.000 Ordnungswidrigkeiten wurden in diesem Zeitraum geahndet.

... dass die Stadt Herne im Jahr 2017 24 Mio. Euro für Investitionen bereitstellen konnte, im gleichen Zeitraum aber auch 269 Mio. Euro an Aufwendungen zur „sozialen Sicherung“ *) der Herner Einwohner angefallen sind?

*) Darunter fallen die Aufwendungen für Soziales, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe inklusive der direkt zuordenbaren Personal- und Sachkosten sowie der soziale Anteil an der Landschaftsverbandsumlage.

8. Wissenswertes | Wussten Sie schon...?

... dass der Zuschussbedarf für die Hilfen zur Erziehung allein von 2009 (11,4 Mio. Euro) bis 2017 um 61 % auf nunmehr 18,4 Mio. Euro angestiegen ist?

So fallen bspw. für rund 280 Fälle allein 2,1 Mio. Euro pro Jahr an Aufwendungen für ambulante Hilfen an. Die Fallzahlen für stationären Hilfen, also Heimerziehung und Vollzeitpflegen, liegen bei 474 Fällen. Die Kosten hierfür sind im Jahr 2017 mit rund 15,5 Mio. Euro jedoch mehr als 7-fach so hoch gewesen.

... welcher Zuschussbedarf mit der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe verbunden ist, den die Stadt Herne zu decken hat?

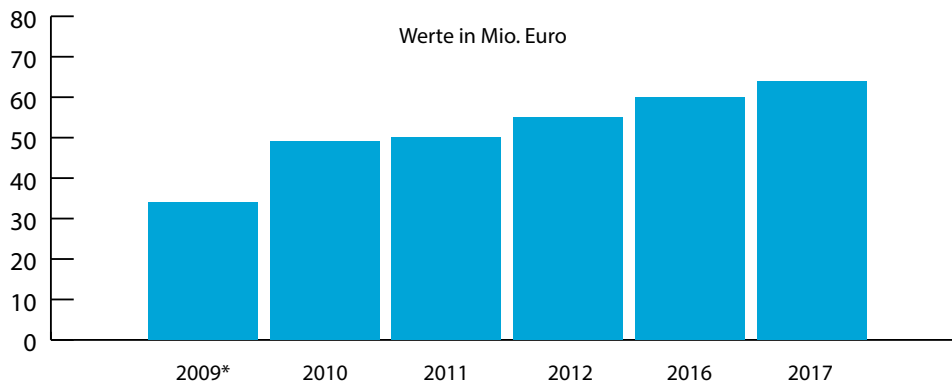
Die nachfolgende Darstellung zeigt es Ihnen:

... dass die Stadt Herne seit dem Jahr 2010 den Zuschussbedarf für die Kindertagesbetreuung in Höhe von rund 192 Mio. Euro gedeckt hat?

Allein 2017 waren es rund 28 Mio. Euro. In Herne stehen übrigens rund 5.000 Betreuungsplätze in Ki-Tas zur Verfügung. Hinzu kommen knapp 340 Plätze im Bereich der Tagespflege.

... dass die Stadt Herne Jahr für Jahr rund 36 Mio. Euro für die Bereitstellung von Schulen aufwendet?

Auf jeden der ca. 19.500 Schüler entfällt damit ein Anteil von etwas mehr als 1.800 Euro. Die Kosten für die Lehrkräfte sind in diesen Beträgen noch nicht enthalten. Diese werden vom Land direkt getragen.



* in 2009 noch ohne Berücksichtigung verwaltungsinterner Kostenumlagen

*) Darunter fallen die Aufwendungen für Soziales, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe inklusive der direkt zuordenbaren Personal- und Sachkosten sowie der soziale Anteil an der Landschaftsverbandsumlage.

8. Wissenswertes | Wussten Sie schon...?

... dass sich der städtische Zuschuss für die bildungs-fördernde Stadtbibliothek im Jahr 2017 auf 2,8 Mio. Euro beläuft?

Gezählt werden jährlich übrigens über 207.000 Besucher, die rund 465.000 Ausleihungen tätigen.

... dass der Herner Haushalt durch die Mitfinanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs derzeit in Höhe von etwa 9,7 Mio. Euro belastet wird?

... dass die vereinnahmten Entgelte bspw. für neue Ausweisdokumente bei weitem nicht ausreichen, um die Serviceleistungen der Bürgerämter kostendeckend anzubieten?

Der Bereich „Einwohnerangelegenheiten“ benötigte in 2017 einen Zuschuss von über 2 Mio. Euro.

... dass der Stadt Herne im Jahr 2017 über 2,5 Mio. Euro durch die Ausbuchung uneinbringlicher Forderungen verloren gingen?

Ursächlich hierfür sind z. B. Steuerpflichtige, die ihre Steuerschuld nicht begleichen oder Empfänger von sozialen Leistungen, die erhaltene Vorschüsse nicht mehr zurückzahlen können.

... wie hoch die Aufwendungen sind, die nötig sind, um den Betrieb der Feuerwehr und des Zivilschutzes aufrechtzuerhalten und im Notfall rechtzeitig zur Hilfe zu stehen?

Im Jahr 2017 waren das mehr als 19 Mio. Euro. Gezählt wurden über 1.400 Einsätze.

... dass sich die Stadt Herne seit 1991 mit insgesamt rund 154 Mio. Euro an den Kosten der deutschen Einheit beteiligt hat?

Aufgrund der defizitären Haushaltssituation war diese Leistung nur durch eine Erhöhung der eigenen Verschuldung zu erbringen.

... dass die Pro-Kopf-Verschuldung*) im Jahr 2000 noch bei rund 2.000 Euro lag?

In 2017 waren es mehr als 5.000 Euro. Damit hat sich der Wert inzwischen mehr als verdoppelt. Berücksichtigt man neben den in die Kennzahl einfließenden Verbindlichkeiten zudem noch die künftigen Pensionslasten, die seit 2009 ermittelt werden, ergibt sich für das Jahr 2017 sogar eine Pro-Kopf-Verschuldung von rund 7.000 Euro.

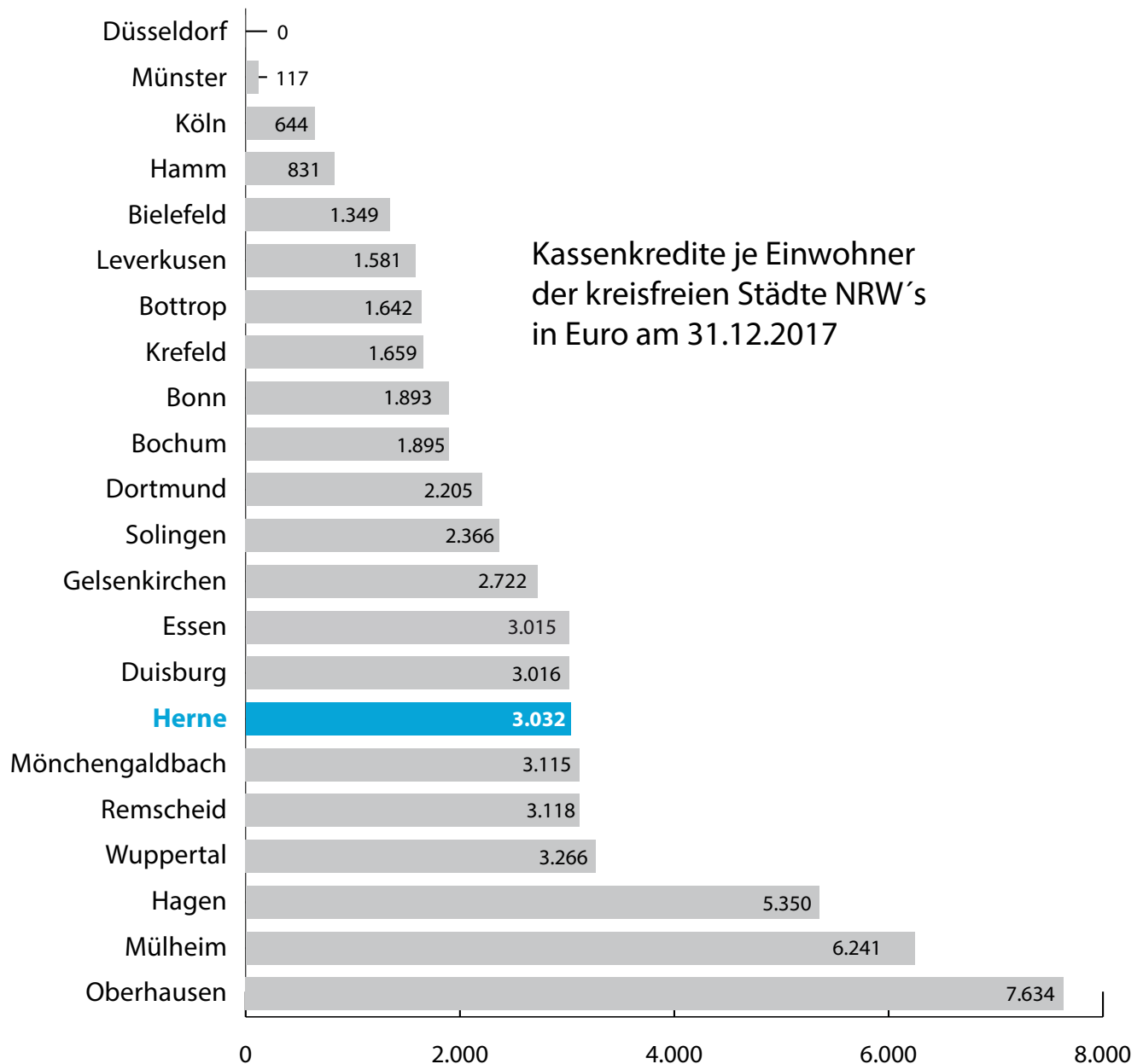
... dass zum Jahresende 2017 auf jeden Herner Einwohner 3.032 Euro an Kassenkrediten entfallen, die die Banken der Stadt Herne zur Verfügung stellten?

Im Jahr 2000 waren es noch 530 Euro. Ein Vergleich mit anderen Kommunen NRW's zeigt, dass Herne hierbei, wie in den letzten Jahren auch, im Mittelfeld liegt.

*) Die Pro-Kopf-Verschuldung definiert sich wie folgt:

$$\frac{(\text{Kassenkredite} + \text{Anleihen} + \text{Kredite für Investition})}{\text{Einwohner}}$$

8. Wissenswertes | Wussten Sie schon...?



9. Konzern Stadt



Die Stadt Herne nimmt ihre Aufgaben nicht nur innerhalb ihrer „Kernverwaltung“ wahr. Nicht wenige der städtischen Aufgaben sind auf Beteiligungsgesellschaften verlagert worden, welche entweder im vollständigen Eigentum der Stadt Herne liegen oder an welchen die Stadt Herne nur zu einem gewissen Prozentsatz beteiligt ist. Die Gründe für diese Aufgabenauslagerungen liegen im Wesentlichen darin, dass bestimmte Aufgaben in einer nach privatwirtschaftlichem Muster organisierten Gesellschaft effizienter wahrgenommen werden können oder in steuerlichen Aspekten. Das Gesamtgebilde Kernverwaltung und Beteiligungsgesellschaften wird auch als „Konzern Stadt“ bezeichnet.

Die Stadt Herne ist mittelbar und unmittelbar an **rund 60 Einrichtungen** und Gesellschaften beteiligt. Darunter sind:

- **Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet**
- **entsorgung herne**
- **Herner Bädergesellschaft**
- **Herner Gesellschaft für Wohnungsbau**
- **Revierpark Gysenberg Herne**
- **Stadtmarketing Herne**
- **Stadtwerke Herne**
- **Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel (HCR)**
- **Tagungsstätten und Gastronomiegesellschaft Herne**
- **Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen**
- **Wasserversorgung Herne**
- **Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne**

9. Konzern Stadt



Welche Bedeutung die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Herne inzwischen erlangt hat, wird in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich, in der für einige ausgewählte Kennzahlen ein Vergleich von Kernverwaltung und Konzern Stadt dargestellt ist.

Die Werte beziehen sich noch auf das Geschäftsjahr per 31.12.2016:

	Konzern Stadt*)	Kernverwaltung
Bilanzsumme	1.791 Mio. Euro	1.474 Mio. Euro
Eigenkapital	- 55 Mio. Euro	-28 Mio. Euro
Jahresergebnis	- 32 Mio. Euro	- 41 Mio. Euro
Erträge	766 Mio. Euro	497 Mio. Euro
Aufwendungen	799 Mio. Euro	538 Mio. Euro
Sachinvestitionen	60 Mio. Euro	21 Mio. Euro

*)Werte berücksichtigen nur wesentliche Beteiligungen; die Herner Sparkasse ist nicht mit einbezogen

10. Aktuelle Haushaltsbewertung des Kämmerers

Über 25 Jahre Haushaltskonsolidierung haben auch in Herne Spuren hinterlassen. Der Vergleich mit der ausgepressten Zitrone gilt auch für unsere Stadt.

Der Stärkungspakt des Landes, die teilweise Übernahme von Transferleistungen durch den Bund sowie die aufgelegten Investitionsprogramme von Bund und Land für Kommunen sind Schritte in die richtige Richtung, reichen aber alleine nicht aus. Strukturelle, nachhaltig wirkende Lösungen – sei es bei den Sozialaufwendungen oder bei den Altschulden – sind zwingend erforderlich.

Mittlerweile werden in Herne rd. 55% der Erträge für die Finanzierung der Sozialaufwendungen benötigt. Wenn wir weiterhin lebenswerte Städte haben wollen, dann sind diese gesamtgesellschaftlichen Lasten nicht nur von den Kommunen zu schultern.

Weiterhin müssen wir penetrant auf die Einhaltung des Konnexitätsprinzips drängen: Wer die Musik bestellt, muss sie auch bezahlen. Dieser Grundsatz muss überall eingehalten werden, wo von Bund und Land Aufgaben auf die Kommunen übertragen werden. In den letzten Jahren wurde eine Vielzahl neuer Aufgaben auf die Stadt übertragen, ohne dass dem eine angemessene Kompensation gegenüber stand. Mit Blick auf die Schuldenbremse wird es immer wichtiger dies konsequent einzufordern.

Sorgen bereiten mir insbesondere die unterschiedliche Entwicklung von Steuererträgen und Sozialaufwendungen. Trotz der guten Konjunkturentwicklung steigen die Sozialaufwendungen stärker

als die Steuererträge. Sollte es zu einer konjunkturellen Abkühlung kommen, so besteht die Gefahr, dass nicht nur die Steuererträge abnehmen sondern gleichzeitig die Sozialaufwendungen stärker zunehmen. Dann wäre die Handlungsfähigkeit der Kommune vollends in Frage gestellt.

Um dies abzuwenden muss die Kommunalfinanzierung zwingend grundsätzlich überarbeitet werden. Dies darf nicht auf die lange Bank geschoben werden.

Mein Appell an Bund und Land: „Kommunen von Sozialausgaben entlasten! Kommunale Steuer- und Investitionskraft stärken! Kommunales Altschuldenproblem lösen – Aber bitte alles im Gleichschritt.“

11. Zu guter Letzt

„Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.“

Johann Wolfgang von Goethe, dt. Dichter, 1749–1832

12. Kontakt | Impressum | Weitere Informationen

Kontakt:

Finanzdezernat der Stadt Herne
Email: finanzdezernat@herne.de
Telefon: 02323 - 16 2381

Weitere Informationen:

www.herne.de/Rathaus/Finanzen/Finanzsteuerung/

- Haushaltsplan
- Interaktiver Haushalt
- Haushaltsbroschüre
- Jahresabschluss
- Beteiligungen
- Gesamtabschluss

Impressum:

Herausgeber:

Stadt Herne
Der Oberbürgermeister
V.i.S.d.P.: Stadtdirektor Dr. Hans Werner Klee
Stand: Oktober 2018

Satz und Gestaltung:

Thomas Schmidt, Pressebüro der Stadt Herne

Fotonachweis:

Thomas Schmidt, Pressebüro der Stadt Herne

Online-Ausgabe 2018